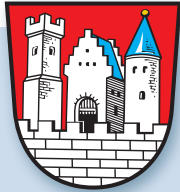


infoblatt

08 / 2023

Mitteilungsblatt der Stadt Rottenburg | Postwurfsendung



INHALT

- Rottenburg bekommt einen
Windkümmerer 2
- Stromversorgung in Katast-
rophenfällen 3
- Gründung Seniorenbeirat ist
vollzogen 4
- Feuerwehrranhänger be-
schafft 5

IMPRESSUM

Herausgeber

Stadt Rottenburg a.d.Laaber
mail@rottenburg-laaber.de
Telefon 08781 / 206 - 13
Telefax 08781 / 206 - 90
Rathausöffnungszeiten:
Mo - Fr 8.00 - 12.00 Uhr
Do 13.00 - 18.00 Uhr

Inhaltlich verantwortlich

Erster Bürgermeister
Alfred Holzner

Satz: Stadt Rottenburg/L.

Druck: MD Werbung eK

Auflage: 3.700 Stück

Wir sind nicht auf dem Ballermann



Toleranz und Rücksicht, zwei Begriffe, mit denen sich manche offensichtlich sehr schwertun. Ein Freibad ist eine öffentliche Einrichtung für alle Menschen, die diese nutzen wollen. Da gibt es Regeln die einzuhalten sind, aber auch Bereiche, die nicht im Detail geregelt sind, aber mit gegenseitiger Rücksicht und Toleranz gut zu händeln wären.

Da gibt es die Einen, die sich an zwei Tagen jeweils einer Stunde Aqua-Gymnastik erfreuen und die anderen die genau zu dieser Zeit das Freibad besuchen und sich dann über die dazugehörige Musik beschweren. Da gibt es das gleichgeschlechtliche Pärchen, welches sich umarmt und andere, die sich darüber aufregen. Da gibt es die einen, die aufgrund ihres Glaubens mit Badekleidung, ähnlich einer Burka, ins Wasser gehen und die anderen, die meinen, sie

könnten dann auch mit Straßenbekleidung ins Wasser springen.

Und dann gibt es die „ganz beliebten“ Besucher, die sich ordentlich an- oder betrinken und sich nicht mehr im Griff haben und rumgrölen, die ihre Ghetto-Blaster auf volle Lautstärke aufdrehen und davon ausgehen, dass sie mit ihrer Musik den Musikgeschmack aller Besucher treffen.

Wenn Rücksicht und Toleranz wirklich aus der Zeit gefallen sind, Zivilcourage

verloren ist, bleibt uns am Ende nur, einen Sicherheitsdienst zu beauftragen. Dieser kontrolliert am Eingang die Taschen und Kühlboxen und unterstützt den Bademeister bei der Beckenaufsicht und Einhaltung der Regeln.

Wollen wir das?

Wir können es organisieren, die Kosten müssen allerdings die Besucher tragen.

Wir sind nicht auf dem Ballermann!

Rottenburg bekommt einen Windkümmerer

ERSTE ERKENNTNISSE ZEIGEN JEDOCH KAUM POTENZIALE FÜR WINDENERGIE

Der Ausbau der Windenergie ist ein wesentlicher Baustein für das Gelingen der Energiewende in Bayern. Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie hat hierfür das Programm „Windkümmerer 2.0“ aufgelegt, worauf wir uns als Stadt Rottenburg beworben und zwischenzeitlich den Zuschlag bekommen haben. Der Windkümmerer soll uns beim Ausbau der Windenergie vor Ort mit seiner Expertise und Erfahrung unterstützen und beraten. Besonders über die Einbindung der örtlichen Bevölkerung bieten Windenergieanlagen erhebliches Wertschöpfungspotenzial für die Bürgerinnen und Bürger, die Kommunen und die örtlichen Betriebe. Mit der Bayerischen Windenergieoffensive AUFWIND möchte der Freistaat 1000 neue Windräder errichten.

Zwischenzeitlich gab es ein erstes Treffen, bei dem insbesondere die Frage geklärt



Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger dankte der Stadt Rottenburg mit Bürgermeister Alfred Holzner für die Bewerbung und wünschte viel Erfolg bei der Umsetzung von „Windprojekten“.

werden sollte inwieweit militärische Belange der Errichtung von Windkraftanlagen in unserer Gemeinde entgegenstehen. Bisher standen den Gemeinden diese Informationen nicht zur Verfügung und wurden nur bei einem konkreten Bauvorhaben seitens des

Militärs geprüft. Die Erkenntnisse aus dem nun erfolgten Informationsaustausch waren ernüchternd. Die Höhenbegrenzungen, ausgelöst vom Flugbetrieb in Manching, betreffen nahezu das gesamte Gemeindegebiet. Ob oder inwieweit das Verteidigungs-

ministerium aufgrund der momentanen politischen Debatte zum Ausbau der Windenergie in Deutschland und insbesondere in Bayern zu Lockerungen bereit ist, kann derzeit noch nicht abgeschätzt werden.

Stromversorgung in Katastrophenfällen

WICHTIGE EINRICHTUNGEN KÖNNEN AUTARK VERSORGT WERDEN

In den vergangenen Monaten beschaffte die Stadt Rottenburg und das Kommunalunternehmen insgesamt vier Notstromaggregate. Damit können wir die wichtigsten Einrichtungen in Katastrophenfällen autark mit Strom versorgen und teilweise beheizen. Dabei geht es nicht nur um Szenarien eines Blackouts, der ohnehin sehr unwahrscheinlich ist, sondern auch um Unwetter- oder Naturkatastrophen, von denen wir zwar hoffentlich verschont bleiben, aber die immer mehr zunehmen und zunehmen werden. Parallel dazu beschäftigen wir uns damit, wie und mit welchen Akteuren verschiedene Notsituationen gemanagt werden können. Natürlich geht es auch dabei um die Verhältnismäßigkeit, was es vorzuhalten gilt.

Mit den Notstromaggregaten können wir zum einen die Einsatzfähigkeit der Stützpunktfeuerwehr und des Bauhofs sicherstellen. Das Rathaus soll im Rahmen des Katastrophenschutzkonzepts des Landkreises Landshut als sogenannter Leuchtturm und damit als Anlaufstelle für die Bevölkerung in Krisensituationen dienen. Stromausfälle und folgebedingte Störungen bei der Telekommunikation oder weiteren Infrastrukturen können bereits nach kurzer Zeit zu



kritischen Situationen führen. Der Verbund Kat-Leuchttürme erarbeitet und testet ein Konzept für spezielle Anlaufstellen, um im Krisenfall effektive Hilfe für die Bevölkerung gewährleisten zu können. Dafür sollen mit einer Notstromversorgung ausgestattete Gebäude so ausgerüstet werden, dass die nötigsten Hilfeleistungen vor Ort erbracht oder von dort aus organisiert werden können. Bei einem flächendeckenden Stromausfall wird der Leuchtturm einer der wenigen Einrichtungen sein wo Kommunikation möglich ist.

Außerdem muss die Abwasserbeseitigung weiterhin aufrechterhalten werden. Ein Stromausfall von mehreren Stunden

würde dazu führen, dass die komplette Biologie in unseren Klärbecken abstirbt und das Abwasser unbehandelt in die Laaber fließen würde. Der Aufbau einer „neuen“ Biologie würde Wochen dauern und der Schaden wäre immens. Deshalb kann künftig auch unsere Kläranlage autark betrieben werden.

Die Anschaffung des vierten Notstromaggregats dient dem Betrieb der Mehrzweckhalle. Diese Einrichtung könnte für die Notunterbringung und -verpflegung der Bevölkerung genutzt werden. Da die Heizzentrale aber vom Landkreis betrieben wird

und beide Schulen sowie Sporthallen von dort mit Wärme versorgt werden, prüfen wir außerdem, inwieweit die Heizzentrale in den Notbetrieb eingebunden werden könnte.

Es ist kaum möglich, sich auf jedes nur denkbare Szenario hundertprozentig vorzubereiten oder entsprechende Notfallpläne vorzuhalten. Dennoch stehen wir in der Verantwortung gewisse Grundstrukturen und Notversorgung in Katastrophenfällen, welcher Art auch immer, für die Bevölkerung zu organisieren und aufrechtzuerhalten.

Gründung Seniorenbeirat ist vollzogen

ÄLTERE MENSCHEN SOLLEN NICHT AUF SICH ALLEINE GESTELLT SEIN

Mit der Gründung eines Seniorenbeirats gewinnt die Seniorenarbeit in unserer Gemeinde deutlich an Bedeutung. Oft ist vom Demografischen Wandel die Rede, aber was bedeutet dieser?

In Zahlen bedeutet er, dass in etwa 15 Jahren bei uns so viele über 65jährige wie unter 65jährige Menschen leben. In der Praxis bedeutet das, dass immer weniger junge Menschen für immer mehr ältere Menschen zur Verfügung stehen. Unterstützung im Haushalt, beim Einkauf, Fahrten zum Arzt, ein nettes Gespräch und vieles mehr, wurde früher meist innerfamiliär organisiert und gelebt. Heute leben Senioren wesentlich häufiger alleine, die Kinder wohnen weit weg oder haben weniger Kontakt. Gerade in diesen Bereichen werden wir, neben dem heute bereits bestehenden Mangel an Pflegekräften, in Zukunft noch stärker spürbare Lücken erfahren. Umso wichtiger ist es,

ehrenamtliche Menschen zu gewinnen, die sich für solche Aufgaben zur Verfügung stellen, die als Ansprechpartner zur Verfügung stehen und die vermitteln. Denn für viele Herausforderungen des Lebens gibt es bereits heute Anlauf- und Ansprechstellen, nur kennen diese die wenigsten. Es gibt auch bereits zahlreiche Angebote für Seniorinnen und Senioren in unserer Stadt, die auch gut angenommen werden, dennoch kennen viele diese Angebote noch nicht. Die Demenzsprechstunde, die Sprechstunde des Pflegestützpunktes der Region oder das Angebot des Landkreises „50/50 mobil“, welches es nun seit drei Jahren gibt, aber viele gar nicht kennen, sind nur wenige Beispiele dafür. In Zukunft geht es darum, die verschiedenen Anbieter noch stärker zu vernetzen und der Zielgruppe der Senioren Hilfestellung in verschiedenen Bereichen des Lebens zu geben.

Ich freue mich, dass sich in Rottenburg nun ein solcher Seniorenbeirat gegründet hat. Die dafür notwendige Satzung hat der Stadtrat in seiner letzten Sitzung einstimmig beschlossen. Als Vorstand wurden vom Stadtrat unsere frühere Schulleiterin Frau Ulrike Hüttl und als Stellvertreter Frau Monika Körting und Herr Thomas Rohrmeier berufen.

Der Seniorenbeirat sieht sich als Unterstützer der Stadt, des Stadtrates und der Stadtverwaltung in den Belangen der älter werdenden Gesellschaft. Er arbeitet parteipolitisch und konfessionell neutral und partnerschaftlich mit den kommunalen

Gremien und Einrichtungen zusammen. Der Seniorenbeirat setzt sich für die Mitwirkung der älteren Menschen ein, unterstützt deren Interessen und bringt Vorschläge, Anregungen und Stellungnahmen in die politische Arbeit ein. Hierfür bildet er sich regelmäßig weiter.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und hoffen, damit für unsere ältere Gesellschaft eine große Hilfestellung anbieten zu können. Wir werden in den künftigen Ausgaben unseres Mitteilungsblatts regelmäßig über die Seniorenarbeit in unserer Großgemeinde informieren.

Feuerwehranhänger beschafft

Bereits Ende letzten Jahres durfte sich die Freiwillige Feuerwehr Rottenburg über einen neuen Anhänger freuen. Der Logistikanhänger verfügt über einen Planenaufbau und eine Rampe über die Rollwagen, welche bereits aufgrund des Gerätewagen Logistik vorhanden sind, verlastet werden können. Durch die standardmäßige Beladung mit den 6 Rollwagen der Ölschaden-Komponente kann bei derartigen Einsätzen noch schneller reagiert werden. Gleichzeitig kann aufgrund der Umsetzung in Form eines Logistikanhängers auch bei anderweitigen Einsätzen, wie etwa auch bei Katastropheneinsätzen auf die zusätzliche Transportkapazität zurückgegriffen werden.



Ausgestattet mit links und rechts zu öffnenden Planenaufbau, Laderampe, umfangreiche Beleuchtung und einem ausgeklügelten Ladungssicherungskonzept kam diese Beschaffung auf knapp 16.000 Euro.

Wahlhelfer gesucht

Am Sonntag, den 08.10.2023 findet die Landtags- und Bezirkswahl statt. Zur Abwicklung der Wahl ist die Stadtverwaltung auf die Mitarbeit der Bürgerinnen und Bürger angewiesen.

Neben den vielen Helfern, die in der Vergangenheit bereits mitgearbeitet haben und die somit bei der Stadtverwaltung namentlich bekannt sind, benötigen wir

auch diesmal wieder neue Gesichter. Alle Wahlhelferinnen bzw. Wahlhelfer erhalten für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung. Wenn Sie Interesse haben, können Sie sich gerne bei der Stadtverwaltung, Frau Lombardi (Tel.Nr. 206-32, E-Mail: elena.lombardi@rottenburg-laaber.de), für diese ehrenvolle Aufgabe melden.

Vielen herzlichen Dank!

Keine Entsorgung von Hausmüll in öffentlichen Abfallbehältern

Immer wieder stellen die Mitarbeiter des Bauhofes bei der wöchentlichen Entleerung der öffentlichen Abfallbehälter fest, dass auch Hausmüll über die Abfallkörbe entsorgt wird.

Die Stadtverwaltung weist daraufhin, dass die Entsorgung von Hausmüll in öffentlichen Abfallbehältern verboten ist.



NACHRUF

Die Stadt Rottenburg a.d.Laabert trauert um den
am 10. Juli 2023 verstorbenen

Pfarrer Josef Pöschl

Herr Pfarrer Josef Pöschl wirkte vom 1. September 2011 bis 30. August 2020 mit großem Engagement in der Pfarrei St. Georg Rottenburg.

Pfarrer Pöschl war ein Seelsorger mit Leib und Seele, aber auch ein Mensch mit Herz, der sich stets um das Wohl seiner Mitmenschen bemühte.

Mit Dankbarkeit nehmen wir Abschied von dem Verstorbenen. Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Stadt Rottenburg a.d.Laabert

Alfred Holzner, Erster Bürgermeister

GEBURTSTAGSJUBILARE

| | | |
|------------|---------------------------------|----------------|
| 01.07.2023 | Hildegard Obermaier, Rottenburg | 85. Geburtstag |
| 04.07.2023 | Vitus Bauer, Niedereulenbach | 90. Geburtstag |
| 05.07.2023 | Karl Bareth, Oberhatzkofen | 80. Geburtstag |
| 08.07.2023 | Emma Spichtinger, Pattendorf | 85. Geburtstag |
| 12.07.2023 | Theresia Grünbauer, Pattendorf | 96. Geburtstag |
| 13.07.2023 | Margot Janus, Rottenburg | 75. Geburtstag |
| 19.07.2023 | Wilfried Funk, Oberhatzkofen | 75. Geburtstag |
| 19.07.2023 | Michael Linderer, Oberotterbach | 85. Geburtstag |
| 20.07.2023 | Ida Lombardi, Oberhatzkofen | 85. Geburtstag |
| 24.07.2023 | Jakob Butz, Oberndorf | 90. Geburtstag |
| 24.07.2023 | Berta Jackl, Pattendorf | 85. Geburtstag |
| 24.07.2023 | Rolf Minner, Pattendorf | 80. Geburtstag |
| 26.07.2023 | Anna Kiermaier, Niedereulenbach | 85. Geburtstag |
| 29.07.2023 | Johann Huber, Rottenburg | 80. Geburtstag |
| 29.07.2023 | Winfried Röbig, Rottenburg | 75. Geburtstag |
| 29.07.2023 | Ilse Wimmer, Pattendorf | 75. Geburtstag |

GOLDENE HOCHZEIT

| | |
|------------|---------------------------------------|
| 20.07.2023 | Roland und Liselott Ehner, Rottenburg |
| 31.07.2023 | Erwin und Eva Hohenester, Rottenburg |

DIAMANTENE HOCHZEIT

| | |
|------------|---|
| 05.07.2023 | Horst und Gertrud Hoffmann, Rottenburg |
| 22.07.2023 | Anton und Marianne Wohlmuth, Pattendorf |
| 27.07.2023 | Edmund und Irma Gürtner, Rottenburg |

GEHEIRATET HABEN

| | |
|------------|---|
| 24.06.2023 | Jan Petereit - Anita Pongratz |
| 01.07.2023 | Christoph Mühlbauer - Maria-Sophie Bräu |
| 01.07.2023 | André Ringenberg - Marie-Theres Ramler |
| 14.07.2023 | Michael Ochantel - Gabriele Fork |

Städtische Einrichtungen geschlossen

Die städtischen Einrichtungen, Bauhof, Kläranlage, die Kindergärten und die Kinderkrippe sind am Montag, den 14. August 2023 (Tag vor Maria Himmelfahrt) geschlossen.

FUNDSACHEN

| FUNDGEGENSTAND | FUNDTAG | FUNDORT |
|------------------------------|------------|----------------|
| Minigeldbeutel, blau | 26.06.2023 | Rottenburg |
| Geldbeutel schwarz | 04.07.2023 | Mehrzweckhalle |
| Schlüssel mit Engel-Anhänger | 04.07.2023 | Mehrzweckhalle |
| Schlüssel mit Auto-Anhänger | 06.07.2023 | Seidererstr. |

Fundbüro im Rathaus: Zi.Nr. 04, Tel. (08781) 206-32

MÜLLABFUHRTERMINNE

| X Restmüll (14-tägig) | 1.Abfuhrtag | 2.Abfuhrtag | 3.Abfuhrtag |
|-----------------------|-------------|-------------|-------------|
| RM Tour A | Mo, 31.07 | Mo, 14.08. | Mo, 28.08. |
| RM Tour B | Di, 01.08. | Mi, 16.08. | Di, 29.08. |
| RM Tour C | Mi, 02.08. | Do, 17.08. | Mi, 30.08. |
| RM Tour D | Do, 03.08. | Fr, 18.08. | Do, 31.08. |

| X Biomüll (14-tägig) | Tour A | Tour B | Tour C |
|-------------------------|------------|------------|------------|
| Gesamtes Gemeindegebiet | Mi, 02.08. | Do, 03.08. | Fr, 04.08. |
| | Do, 17.08. | Fr, 18.08. | Sa, 19.08. |
| | Mi, 30.08. | Do, 31.08. | Fr, 01.09. |

| X Gelber Sack (4-wöchig) | GS Tour A | GS Tour B | GS Tour C | GS Tour D | GS Tour E |
|--------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| | Mo, 31.07. | Di, 01.08. | Mi, 02.08. | Do, 03.08. | Do, 10.08. |
| | Mo, 28.08. | Di, 29.08. | Mi, 30.08. | Do, 31.08. | Do, 07.09. |

| X Altpapier (4-wöchig) | P Tour A | P Tour B | P Tour C | P Tour D | P Tour E |
|------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| | Mi, 16.08. | Do, 17.08. | Fr, 18.08. | Sa, 19.08. | Fr, 25.08. |

Einrichtungen des Landkreises geschlossen

Das Landratsamt Landshut mit dem Kreisjugendamt in Altdorf, den Kfz-Zulassungsstellen in Ergolding, Rottenburg und Vilsbiburg, sowie die Tiefbauverwaltung in Rottenburg, die Bauhöfe in Rottenburg und Vilsbiburg, die zentrale Reststoffdeponie Spitzlberg, die landkreiseigenen Bauschuttannahmestellen Geisenhausen/Feuerberg und Inkofen und die Stadt- und Kreisbibliothek Vilsbiburg sind am **Mittwoch, den 20.09.2023** wegen des stattfindenden Betriebsausflugs geschlossen.

Beratungsangebote des Hospizvereins Landshut in der Außenstelle Rottenburg

Sprechstunde:

Jeden Montag von 10 bis 11 Uhr Sprechstunde zur Patientenverfügung und Vollmacht in unserer Außenstelle, Haus der Vereine, Georg-Pöschl-Str. 16, 84056 Rottenburg a.d.Laab. Terminabsprache unter Telefon 0871/66635.

TrauDich-Runde:

Jeden 4. Montag im Monat von 15 – 17 Uhr findet eine Trauergruppe in unserer Außenstelle, Haus der Vereine, Georg-Pöschl-Str. 16, 84056 Rottenburg a.d.Laab statt. Anmeldung unter 0871/66635

Termine im Einzelnen für das laufende Jahr: 28. Juli; 25. August; 22. September; 27. Oktober; 24. November; 22. Dezember

Trauersprechstunde:

Jeden ersten Montag im Monat von 14 – 16 Uhr findet eine Trauersprechstunde in unserer Außenstelle, Haus der Vereine, Georg-Pöschl-Str. 16, 84056 Rottenburg a.d.Laab statt. Anmeldung unter 0871/66635

Termine im Einzelnen für das laufende Jahr: 07. August; 04. September; 02. Oktober; 06. November; 04. Dezember

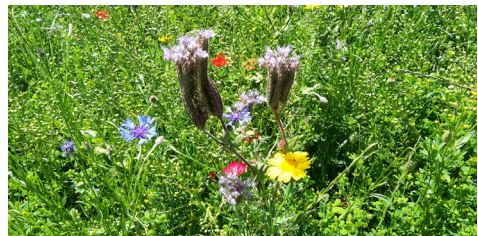
Bürozeiten in unserer Außenstelle:

Montags von 09 – 12 Uhr, freitags von 12 – 15 Uhr und nach vorheriger Absprache.

„Landshut blüht“

EIN PROJEKT DES LANDSCHAFTSPFLEGEVERBANDS LANDSHUT E.V.

Artenvielfalt der heimischen Tier- und Pflanzenwelt und für ein reizvolles Landschaftsbild in unserer Heimat sollen in jeder der Mitgliedsgemeinden bunte, artenreiche Blumenwiesen und Streuobstbestände neu geschaffen werden.

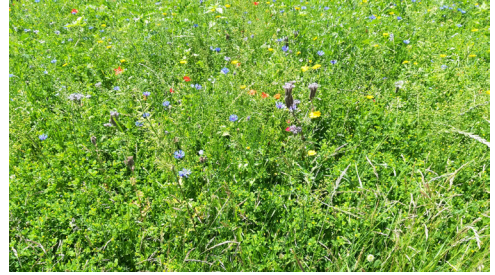


Das hierfür ins Leben gerufene Erfolgsprojekt „Landshut blüht“ startete bereits im Herbst 2016. Seitdem konnten ca. 1.600 Obstbäume und rund 70 ha Blumenwiesen in Stadt und Landkreis Landshut auf kommunalen und privaten Flächen durch den LPV angelegt werden.

Der LPV ermöglicht im Rahmen des Projektes in den Mitgliedsgemeinden die für den Eigentümer kostenfreie Anlage von artenreichen, standortgerechten Blumenwiesen und Streuobstbeständen. Voraussetzung dafür ist ein dauerhaftes Bestehen und dass sich die Flächen nicht im bebauten Siedlungsbereich befinden bzw. nicht eingezäunt sind. Flächen mit bestehenden gesetzlichen Verpflichtungen wie Ausgleichsmaßnahmen sind ebenfalls ausgeschlossen.

Für den Siedlungsbereich gibt der LPV eine für Hausgärten abgestimmte, artenreiche Blümmischung kostenlos (ausreichend für 25m²) an Interessenten zur Selbstabholung in der Geschäftsstelle ab.

Die Maßnahmen können auf privaten wie kommunalen Flächen umgesetzt werden.



Gerne steht das Team des Landschaftspflegeverbandes für eine umfassende Beratung ihres Vorhabens zur Verfügung:

Landschaftspflegeverband Landshut e. V.
Veldener Str. 15
84036 Landshut
Tel.: 0871/408 -5503
E-Mail: lpv@landkreis-landshut.de

Weitere Infos unter:
www.lpv-landshut.de

Die Musikschule informiert

Ferienöffnungszeiten Büro

In den Sommerferien sind wir im Büro der Musikschule ab dem 21. August wieder für Sie da. Die Öffnungszeiten während der Ferien sind dann:

- montags 8–12 Uhr

- mittwochs 8–12 Uhr
- donnerstags 11–18 Uhr

Stundenpläne

Der Stundenplan der Tanzabteilung steht ab sofort auf der Homepage. Die Stundenpläne der Grundfächer hängen, sobald sie

feststehen, in der Musikschule aus. Sie können aber auch telefonisch erfragt werden.

Alle Instrumental- und Gesangsschüler kommen bitte zur selben Zeit wie im vergangenen Schuljahr, sofern sie nicht angerufen werden.

Musikgarten

Noch einige freie Plätze gibt es im „Musikgarten“, der für die Jüngsten konzipiert

ist. Darin sammeln die Kleinsten ab einem halben Jahr bis 3 Jahren gemeinsam mit einem Elternteil erste Musikerfahrungen. Dieser Kurs findet dienstags von 10-10.45 Uhr in der Musikschule statt.

Allen unseren Schülern und deren Familien wünschen wir erholsame Ferien und bedanken uns für Ihre/Eure Treue zur Musikschule.

Starthilfe für junge Familien

DAS TEAM DES NETZWERKS „FRÜHE KINDHEIT“ IM LANDKREIS LANDSHUT STELLT SICH VOR.

Die ersten Lebensjahre eines Kindes sind für Eltern freudvoll und herausfordernd gleichermaßen. Nicht selten gibt es Unsicherheiten im Umgang mit dem Neugeborenen. Partnerschaft und Familienstrukturen wollen neu definiert werden. Manchmal sind Eltern aus unterschiedlichen Gründen zusätzlich belastet und geraten in der neuen Elternrolle an ihre persönlichen Grenzen.

Die KoKi (Kurzform für „Koordinierende Kinderschutzstelle“) im Landkreis Landshut informiert, berät und unterstützt seit 2009 Familien mit Kindern bis drei Jahren. Die Eltern in ihrer Erziehungsverantwortung zu stärken und eine gesunde Bindungsentwicklung des Kindes zu ermöglichen, stehen im Mittelpunkt aller Bemühungen der KoKi. Im Team der Fachstelle für Frühe Hilfen stehen drei erfahrene Sozialpädagoginnen als Ansprechpartnerinnen für die Eltern bereit.

Wie sieht das Angebot konkret aus?

Eltern erhalten alle notwendigen Informationen, die in ihrer neuen Familienphase wichtig werden können. Die KoKi berät Ratsuchende und versteht sich als Wegweiser für weitere Anlaufstellen.

Das regionale Netzwerk ermöglicht der KoKi die gezielte Vermittlung zu Hilfs- und Unterstützungsangeboten im Landkreis Landshut.

Ergänzend bietet die KoKi eigene familienorientierte Maßnahmen an:

- **Familienhebammen und Familienkinderkrankenschwestern im Einsatz für junge Familien:**

Um junge Eltern im ersten Lebensjahr mit ihrem Kind unterstützen zu können, bietet

die KoKi Begleitung durch Familienhebammen und Familienkinderkrankenschwestern an. Im Rahmen eines vereinbarten Zeitbudgets geben die speziell geschulten Fachkräfte Informationen und Anleitung zu Pflege, Ernährung und Entwicklung des Säuglings und legen ihren Blick auf die Förderung einer guten Eltern- Kind-Beziehung.

- **Mobiles Eltern-Coaching:**

Im zweiten und dritten Lebensjahr des Kindes treten erzieherische Themen in den Vordergrund. Eine pädagogisch ausgebildete Fachkraft, die ein bis zweimal pro Woche in die Familie kommt, kann in dieser Zeit eine wichtige Ansprechperson sein. Schwerpunkt der Familienbegleitung sind die Stärkung der Erziehungskompetenzen sowie die sozial-emotionale Entwicklung des Kindes.

- **Baby- und Kleinkindsprechstunden:**

Die Baby- und Kleinkindsprechstunden für alle Eltern mit Kindern bis drei Jahren ergänzen das Angebot für Familien. An drei Terminen wöchentlich beraten erfahrene Kinderkrankenschwestern zu allen Themen rund ums Baby oder Kleinkind. Neben dieser Telefonberatung finden in Furth, Rotenburg und Vilsbiburg auch persönliche Kontakte statt. Termine und Kontaktdaten finden Sie unter www.koki-landshut.de.

Die Beratung bei der KoKi kann telefonisch, im KoKi-Büro im Landratsamt II in Altdorf und als Hausbesuche bei den Familien stattfinden und wird stets vertraulich behandelt. Die Sozialpädagoginnen der KoKi im Landkreis Landshut sind zu den üblichen Bürozeiten erreichbar. Sämtliche

Angebote der KoKi sind kostenfrei. Weitere Informationen sind unter www.koki-landshut.de zu finden.

Martina Schemmerer

Tel.: 0871/408 - 4972

E-Mail: martina.schemmerer@landkreis-landshut.de

Alicia Dietrich

Tel.: 0871/408 - 4970

E-Mail: alicia.dietrich@landkreis-landshut.de

Monika Erhard

Tel.: 0871/408 - 4971

E-Mail: monika.erhard@landkreis-landshut.de



v.l.: Alicia Dietrich, Monika Erhard, Martina Schemmerer

Ruhende Pole für die Familien

MÖGLICHKEITEN FÜR EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT IN DER STIFTUNG AKM

Das Ehrenamt ist der soziale Klebstoff, der Projekte, Vereine, Verbände und Dorfgemeinschaften am Leben erhält. Zeit zu schenken, der Gesellschaft etwas zurückzugeben, ist der Antrieb derer, die so unter anderem auch einen wichtigen Beitrag dazu leisten, die Hospizarbeit in Niederbayern – im Erwachsenen- wie im Kinderbereich – zu ermöglichen.

Leuchtturm sein, an schönen und schwierigen Tagen

Seit 2004 bietet die Stiftung AKM Lebensbegleitung für Familien mit einer lebensbedrohlichen oder lebensverkürzenden Erkrankung ihrer Ungeborenen, Neugeborenen, Kinder, Jugendlichen oder jungen Erwachsenen ab der Diagnose. Jede Familie wird dabei von einer hauptamtlichen Kinderhospizfachkraft unterstützt, bei Bedarf schenkt darüber hinaus ein ehrenamtlicher Familienbegleiter dem kranken Kind, einem Geschwisterkind oder dem Kind erkrankter Eltern die volle Aufmerksamkeit und sorgt so für Entlastung im Alltag. Einmal in der Woche vier Stunden Zeit zu schenken, Unterstützung des Kindes und der regelmäßige Austausch mit der Kinderhospizfachkraft gehören dabei zu den Aufgaben der Ehrenamtlichen.

Die zugehörige Schulung umfasst 13 ganztägige Lehrtage und behandelt im Speziellen die Kommunikation in Grenzsituationen, den Umgang mit der eigenen Sterb-

lichkeit, Rechte, Pflichten und Grenzen der Familienbegleitung und vieles mehr. Voraussetzung für die Teilnahme an der 2023 erneut dezentral für Niederbayern stattfindenden Schulung sind ein Mindestalter von 25 Jahren, Flexibilität, psychische Belastbarkeit, Zuverlässigkeit, die Abgabe eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses und ein Nachweis zur Immunität gegen Masern und Covid19. Nach Abschluss der Ausbildung bietet die Stiftung AKM ferner regelmäßige Gelegenheit zur Supervision und organisiert Weiterbildungen. Bei Interesse an der ehrenamtlichen Familienbegleitung steht Ausbildungsleitung Katharina Deeg unter katharina.deeg@kinderhospiz-muenchen, beziehungsweise 0163/7775963 zur Verfügung.

In den dunkelsten Nächten Licht aufzeigen

Doch nicht nur im langfristigen Prozess einer Erkrankung steht die Stiftung AKM mit Haupt- und Ehrenamt betroffenen Familien zur Seite, auch in akuten krisenhaften Ausnahmesituationen wird Hilfe angeboten. Im Rahmen der RUF24-Krisenbegleitung bietet eine entsprechend ausgebildete Mitarbeiterin Stabilisation für Eltern, Kinder und Geschwister. Ziel dieser Arbeit ist es, eine akute Entlastung zu ermöglichen und einer Traumafolgestörung vorzubeugen. Während RUF24 unter der Woche zwischen 9 und 18 Uhr von den Hauptamt-

lichen der Stiftung AKM betreut wird, besetzen abends, nachts und am Wochenende Ehrenamtliche mit abgeschlossener Krisenbegleiter-Ausbildung den Dienst. Circa alle 10-14 Tage übernehmen die Krisenbegleiter die Rufbereitschaft und unterstützen im Falle eines Anrufs die Familien während einer akuten Krise telefonisch oder bei Bedarf vor Ort. Ein professioneller Hintergrunddienst steht diesen jederzeit beratend zur Seite. Die Voraussetzungen für dieses verantwortungsvolle Ehrenamt sind deckungsgleich mit den Zugangsbeschränkungen für die Familienbegleitung. Die qualifizierende Schulung umfasst fünf Wochenenden, behandelt intensiv die Themen Krisen und Traumata und findet für Niederbayern erstmals dezentral statt. Die Schulungsleiterin Brigitte Schratzenstaller Interessierte in den Räumen der Evangelischen Kirchengemeinde Dingolfing. Bei Fragen ist diese unter brigitte.schratzenstaller@kinderhospiz-muenchen.de oder 0159/04032264 erreichbar.

Die Stiftung nach Außen verkörpern

Allerdings kann die Arbeit der Stiftung AKM auch niederschwelliger unterstützt werden: Wer sich ehrenamtlich für die Kinderhospizarbeit engagieren möchte, aber sich selbst in den Rollen des Familien, beziehungsweise Krisenbegleiters nicht wiederfindet, kann das Öffentlichkeitsarbeits-Team unterstützen. Die Voraussetzungen hierfür sind ebenso geringer wie der Aufwand: Nach einem persönlichen Gespräch erhalten Interessierte ein Handbuch mit allen wichtigen Informationen und

haben fortan die Möglichkeit, an Workshops und ähnlichen Veranstaltungen teilzunehmen, um die Stiftung AKM in der Folge nach Außen verkörpern zu können. Bei Interesse als ehrenamtlicher Mitarbeiter im Team der Öffentlichkeitsarbeit zu helfen, steht ihnen Michael Seidl als Ansprechpartner unter michael.seidl@kinderhospiz-muenchen.de oder 0176/12567676 zur Verfügung.

36. Interkulturelle Wochen in Stadt und Landkreis Landshut

NEUE RÄUME

Unter dem Motto „Neue Räume“ werben wir im Rahmen der 36. Interkulturellen Wochen für ein respektvolles und gleichberechtigtes Miteinander.

Viele Menschen kommen als Arbeitskräfte, Studenten und Geflüchtete aus dem Aus-

land hierher und möchten heimisch werden. Um ihnen das Ankommen und das Hineinwachsen in die Gesellschaft zu ermöglichen, braucht es Räume der Begegnung in Betrieben, Schulen, Vereinen und Gemeinden. Deutschland hat als Einwanderungsland,

eine besondere Verantwortung, Vielfalt zu fördern und interkulturelles Zusammenleben zu ermöglichen.

Mit den Interkulturellen Wochen möchten wir die Zivilgesellschaft stärken und neue Räume schaffen, um Informationen auszutauschen, zu diskutieren und gemeinsam zu feiern. An der Organisation der Interkulturellen Wochen beteiligen sich über 30 Organisationen, darunter einige Migrantenorganisationen, die keine eigenen Räume haben, um ihre Projekte umzusetzen und mit der Mehrheitsgesellschaft in Kontakt zu treten.

Wir danken allen, die sich für neue Räume engagieren!

Das Programm der 36. Interkulturellen Wochen ist ab Ende August unter www.landshut-interkulturell.de zu finden.



Organisation+Kontakt: Haus International Verband für Interkulturelle Begegnung, Bildung und Beratung e.V. Orbankai 3 | 84028 Landshut Telefon (0871) 31947480 www.haus-int.de

4. Bayerische Demenzwoche

Die Diagnose Demenz löst bei Betroffenen und Angehörigen häufig Ängste und Verunsicherung aus. Aus Sorge vor Ablehnung trauen sich viele nicht ihrem Umfeld davon zu erzählen. Manche nehmen gar nicht mehr am gesellschaftlichen Leben teil.

Das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege hat daher nun schon zum vierten Mal die Bayerische Demenzwoche ausgerufen. Zahlreiche Aktionen und Angebote machen bayernweit auf das Thema Demenz aufmerksam. Ziel ist es mehr Verständnis für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen zu schaffen und so ein gutes Miteinander in einer demenzsensiblen Gesellschaft zu ermöglichen. Die Aktionswoche findet dieses Jahr von 15.-24.09.2023 statt.



Auch in der Region Landshut wird es wieder ein vielfältiges Angebot geben. Fast täglich finden an verschiedenen Orten Vorträge, Gesprächs- oder auch Bewegungsangebote statt. Alle regionalen Termine werden von der Koordinierungsstelle Demenz Landkreis Landshut gebündelt auf der Website www.demenz-landshut.de veröffentlicht. Informationen zur gesamten Aktionswoche und den landesweiten Angeboten

ten sind unter www.demenzwoche.bayern.de zu finden.

Darüber hinaus steht die Koordinierungsstelle Demenz für Fragen und Anliegen zum Thema Demenz und der Demenzwoche telefonisch zur Verfügung: 0871/963 67-161.

**Bayerische Demenzwoche
15. – 24. September 2023**



**August
2023**

VERANSTALTUNGEN

| | | |
|------------|---------------|---|
| 30.07. | | Sommerfest der Freien Wähler Rottenburg im Biergarten des Laaberstüberls in Pattendorf, gegen 13:30 Uhr spricht Hubert Aiwanger |
| 06.08. | | Sommerfest der Freiw. Feuerwehr Oberhatzkofen am Feuerwehrhaus; um 10.00 Uhr Gottesdienst, danach Bewirtung durch die Freiw. Feuerwehr Oberhatzkofen |
| 06.08. | 13.00 - 17.00 | Radiomuseum Rottenburg ist geöffnet |
| 12.08. | 19.00 Uhr | Monatsversammlung des Bienenzuchtvereins Rottenburg im Gasthaus Burger, Oberhatzkofen |
| 14.08. | 09.00 - 12.00 | Sprechstunde des Pflegestützpunktes für die Region Landshut im Rathaus Rottenburg; Bitte melden Sie sich zur Sprechstunde telefonisch unter 0871/319895-0 an. |
| 19.08. | 20.00 | Monatsversammlung des Geflügel- und Vogelzuchtvereins Rottenburg im Gasthaus Burger, Oberhatzkofen |
| 20.08. | 13.00 - 17.00 | Radiomuseum Rottenburg ist geöffnet |
| 26./27.08. | | Ernte- und Hopfazupfifest am Wimmerhof in Steinbach |
| 28.08. | 09.00 - 12.00 | Sprechstunde des Pflegestützpunktes für die Region Landshut im Rathaus Rottenburg ; Bitte melden Sie sich zur Sprechstunde telefonisch unter 0871/319895-0 an. |
| 28.08. | 19.00 | Wandernder Stammtisch des Bürgerforums ROL für alle interessierten Mitbürger zum Meinungsaustausch oder einfach nur zur Unterhaltung im Gasthof Hirsch in Münster, bei gutem Wetter im Biergarten |